

Trilogie Aus der Frühe Kanadas

A.E. Johann (1901 - 1996),

Erstauflage im Bertelsmann-Verlag 1975, 1976 und 1979,
weitere Auflage als Lizenzausgabe

Neuaufgabe im Thienemannverlag 2008, je ca. 600 Seiten
ISBN 978-3-522-18146-4, 978-3-522-20021-9 und 978-3-522-20022-6

Der Autor, für den Kanada zur zweiten Heimat wurde, erzählt in diesem Roman die Geschichte der ersten Besiedelung durch Franzosen und Engländer, der für die französischen Siedler verhängnisvolle Entwicklung und die Geschichte des Pelzhandels in Kanada von seinen Anfängen bis zu seinem Erliegen.

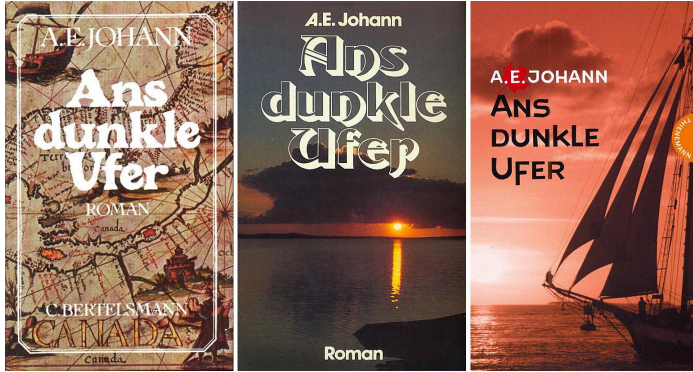
Die Kanurouten bis ins fernste Pays d'en haut (mit etlichen Übersichts-

und Detail-Karten), der typische Jahresablauf der Weißen und der Indianer im Pelzhandel, historische Personen, Orte, politische Hintergründe und Zusammenhänge verschmelzen zu einem intensiven Bild über diese Zeit.

Die Handlung dieses Buches wurde vom Autor exakt historisch recherchiert. Die Hauptkanurouten, z.T. mit ihren historischen Namen, sind im Buch aufgeführt. A.E. Johann hat fast alle Orte, die im Buch beschrieben sind, selbst kennengelernt. Teile der Kanustrecken hat er im eigenen Kanu abgefahren.

Weitere Informationen über den Autor findet man auf der Homepage der A.E.-Johann-Gesellschaft: www.a-e-johann.de

Band 1: Ans dunkle Ufer



Anno 1749 verläßt der niedersächsische Bauernsohn Walter Corssen mit seiner Frau Anke auf einem Auswandererschiff seine Heimat Lüneburger Heide.

Ziel ist die Halbinsel Neu-Schottland (Akadien, Novia Scotia), Englands nordamerikanische Provinz. Die neuen Siedler haben nicht nur mit den Problemen einer neuen Existenzgründung in einem fremden Land zu tun, viel schwerer wiegt der Krieg zwischen England und Frankreich. So zählt in Halifax die englische Regierung auf jeden französischen oder indianischen Skalp ein Kopfgeld.

Letztendlich werden die aus Frankreich stammenden "Akadier", die Pioniere der ersten Stunde, von ihrer mühsam bearbeiteten Scholle vertrieben.

Band 2: Wälder jenseits der Wälder



Nordamerika anno 1763: Der Siebenjährige Krieg ist beendet. Frankreich muß seine Besitzungen im Tal des St. Lorenz Stromes den siegreichen Engländern überlassen. Viele Kanadier und auch Deutsche, versuchen sich durch ein freies Leben in der Wildnis, der englischen Herrschaft zu entziehen.

Während die englische "Hudson's Bay Company" das Pelzhandelsmonopol beansprucht, erobern sich beherzte Männer auf eigene Faust den Zugang zu den riesenhaften Wäldern, Strömen und Seen.

Der Pelzhandel gewinnt immer mehr an Bedeutung, weshalb auch Walther Corssen zusammen mit zwei Partnern einen eigenen "concern" gründet. Die Konkurrenz ist groß, auf der Suche nach Fellen bester Qualität dringen er und seine „Voyageurs“ immer tiefer ins Landesinnere vor. An Walthers Seite steht sein Sohn William, der die Geschäfte eines Tages übernehmen soll. Und Tochter Anna ist die erste weiße Frau, die im Norden der Großen Seen eine Heimat findet. Auch Walter Corssen findet mit seiner neuen Frau aus dem Stamme der Cree ein neues Glück.

Band 3: Hinter den Bergen das Meer

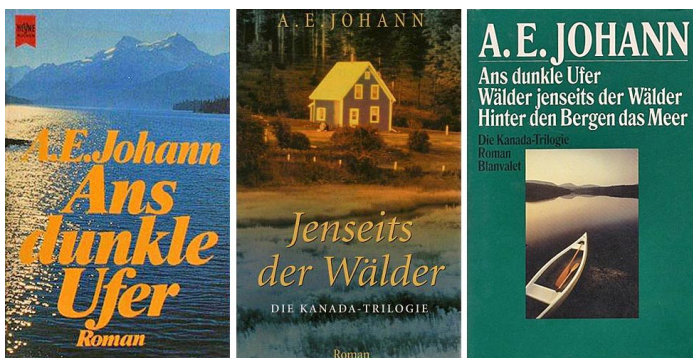


Der dritte Band führt die Familiengeschichte Walther Corssens in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts fort.

Anna Leblois hat das Erbe ihres Vaters Walther Corssen angetreten. Mit ihrem Mann und ihren Kindern lebt sie auf der Pelzstation am mittleren Athabasca, einvernehmlich mit den Indianern, die nach wie vor ihre besten Felle an den Corssen-Clan verkaufen. Ärger machen hingegen einzelne Voyageurs. Einsamkeit und verletzte Gefühle, Macht- und Geldgier provozieren Spannungen und Streit. Und es gibt Tote auf der Station zu beklagen, darunter auch Annas zukünftige Schwiegertochter, die junge Indianerin Nagamoun.

Ein Teil dieses Romans ist die gefährliche Expedition des Schotten Alexander Mackenzie, der mit seiner Mannschaft in gebrechlichen Birkenkanus den Weg zum Pazifik finden will.

Die Trilogie wurde auch auf einen Band gekürzt herausgegeben



Unbedingt die komplette Trilogie lesen. Zahlreiche geschichtliche Zusammenhänge, historische Hintergründe und viele Handlungsabläufe sind in der nicht einmal die Hälfte der Seiten umfassenden gekürzten, Ausgabe nicht enthalten. Der für die Geschichte des Pelzhandels interessanteste Teil ist der Band 2.

Anmerkungen des Autor über die Entstehung der Trilogie (gekürzt)

Wenn man die Frühgeschichte Kanadas wirklich lebendig machen wollte, so genügte es nicht, die belegbaren, die dokumentierten Zeugnisse aus der damaligen Zeit aufmarschieren zu lassen.

Sie mußten vielmehr durch erfundene Schicksale miteinander in Verbindung gebracht werden.

Die großen Eckdaten der Handlung, dieser drei Bücher, die Kriege und Friedensschlüsse, die Städtegründungen und Verträge sind natürlich getreu eingebaut worden. Das gleiche gilt für das Wesen und Entwicklung des Pelzhandels, der großen Handelsgesellschaften, der bewundernswerten Entdeckungsreisen des Alexander Mackenzie, Simon Fraser und David Thompson.

Im übrigen aber, was die handelnden Personen und ihre menschlichen Schicksale anbelangt, war lediglich darauf zu achten, daß die Geschehnisse sich mit möglichst hoher Wahrscheinlichkeit so abgespielt haben können, wie sie erzählt wurden, auch wenn nicht in jedem

einzelnen Fall ein historischer Beleg dafür angeführt werden kann. Tatsächlich aber sind viele, besonders die dramatischen Geschehnisse, die auf den vergangenen Seiten geschildert wurden, damals wirklich passiert und schriftlich überliefert.

Im ganzen aber, so hoffe ich, sagen zu können, ist die Öffnung Kanadas im achtzehnten Jahrhundert, soweit sie sich innerhalb des englischen Sprachraums vollzog, gewissenhaft und historisch getreu nachgezeichnet worden, so weit solches im Rahmen eines Romanes überhaupt möglich ist. Denn der Roman will ja nicht nur berichten, belehren und Kenntnisse vermitteln, sondern vor allen Dingen unterhalten, sonst wird er nicht gelesen. Und wenn er nicht gelesen wird, dann nutzt der ganze Aufwand und die jahrelange Mühe nichts.

Der Verfasser dieser Zeilen ist sich der Fragwürdigkeit eines solchen Unternehmens durchaus bewußt.

Rezension von Peter Peuker, www.northtrail.de/

Alle geschichtlich interessierten Paddler möchte ich auf die Romantrilogie von A. E. Johann über die Erschließung Kanadas, erschienen mit dem Untertitel „Aus der Frühe Kanadas“, aufmerksam machen.

Der von A. E. Johann über viele Jahrzehnte exakt recherchierte inhaltliche Rahmen des Romans führt Euch ins Kanada des 18. Jahrhunderts. England und Frankreich streiten um die Vormachtstellung in Nordamerika. Europäische Einwanderer, besonders Franzosen, Engländer und auch Deutsche, geraten in diesen Konflikt obwohl sie u.a. wegen solcher Konflikte ihre Heimat in Europa verlassen haben.

Auf der Flucht vor Repressalien durch die englische Exekutive gelangen der aus der Lüneburger Heide stammende Deutsche, Walter Corsen, und andere Einwanderer immer weiter in den Westen des Nordamerikanischen Kontinents.

Auf der Suche nach einem freien Leben erschließen sie mit ihren Kanus über die Großen Seen, die Flusssysteme und beschwerliche Portagen das Land und betreiben, neben der mächtigen Hudson Bay Company, Pelzhandel mit den Indianern.

Die Voyageure, die in ihren Birkenrindenlastenkanus Tauschwaren von Ost nach West und Pelze von West nach Ost transportieren, müssen unter unmenschlichen Strapazen gewaltige Entfernungen auf dem Wasser zurücklegen und bei den Portagen Boote und Ladung über riesige Strecken schleppen.

Die Konkurrenz zwischen den Pelzhandelskonzernen, zunehmende Ausbeutung der Pelztierjagdgründe und die immer länger werden Transportwege zwingen zur Suche nach immer neuen Handelsposten und Transportwegen. So wird im Roman auch geschildert wie sich der Schotte Alexander Mackenzie im Auftrag der North West Company auf die abenteuerliche Reise begibt, um einem Wasserweg zum Pazifischen Ozean zu finden.

Zu der Romantrilogie über die Erschließung Kanadas, in der auch die Bedeutung des Kanus als Transportmittel umfassend geschildert und gewürdigt wird, gehören die Bände „Ans dunkle Ufer“ (Bd. 1), „Wälder jenseits der Wälder“ (Bd.2) und „Hinter den Bergen das Meer“ (Bd. 3). In diesen Büchern sind auch kleine Kartendarstellungen enthalten, die teilweise die Wege der Pioniere nach Westen auf den Flüs-

sen und Seen darstellen. Die Hauptkanurouten sind genau beschrieben.

Im Weltbildverlag ist die Trilogie in einem Band gekürzt zusammengefasst worden und dort unter dem Titel „Jenseits der Wälder“, 660 Seiten (ISBN 3-8289-0204-9) erschienen.

Der Autor hat viele Jahre in Kanada gelebt und hat fast alle im Buch beschriebenen Orte selbst kennen gelernt. Die im Roman geschilderten historischen Abläufe und genannten Ereignisse sind authentisch. Wer mehr über den Autor und seine Werke wissen möchte, der kann sich auf der Seite www.a-e-johann.de informieren.

Ich habe die gekürzte Ausgabe „Jenseits der Wälder“ das erste Mal 2002 bei passender Atmosphäre während eines Urlaubaufenthaltes in einem Blockhaus am Österdalälven gelesen und war total begeistert. Mit der gleichen Begeisterung hab ich es auch das zweite Mal gelesen und hatte dabei immer den Atlas mit dem Kartenblatt von Kanada neben mir zu liegen. Namen wie „Grand Portage“, „Lake Winnipeg“, „Grand Rapids“, „Rainy Lake“, Saskatchewan River, „Lac la Biche“ und „Athabasca River“ begleiten den Leser mit den Pelzhändlern in ihren Kanus auf den Weg nach Westen.

Natürlich war ich dann neugierig auf die ganze, ungekürzte Romantrilogie, die ich mir im online-Handel günstig beschaffen konnte und dann sofort mit dem Lesen begonnen habe.

Mein Fazit: Unbedingt die komplette Trilogie lesen. Es lohnt sich!

Zahlreiche geschichtliche Zusammenhänge, historische Hintergründe und viele Handlungsabläufe werden dem Leser in der gekürzten Ausgabe vorenthalten. Wenn man sich einmal vor Augen hält, dass die komplette Trilogie über 1500 Seiten umfasst und die gekürzte nicht einmal die Hälfte wird klar, wie viel Inhalt dem Leser vor enthalten wird.

Dieser Roman ist sicherlich eine schöne Lektüre für die bevorstehenden Winterabende und wird Lust zur Planung der kommenden Paddeltouren machen.

Viel Spaß!
Peter Peuker